

JAHRESBERICHT 2024



Inhalt

Vorwort Ein Jahr der Transformation	3
Für mehr Teilhabe und Selbstständigkeit	4
Inklusion in Bewegung	6
Gemeinsam erleben	7
Ein Haus der Vielfalt und Begegnung	8
Bilanz der Stiftung	12
Erfolgsrechnung der Stiftung	13
Finanzbericht	14
Spendenrechnung	16
Legate, Erbschaften und Spenden	17
Organe der Stiftung	20
Kontakte und Adressen	21

Ein Jahr der Transformation

Ein Verlust von 3,7 Millionen Franken auf Ebene der Stiftung und 5 Millionen bei der Betriebsgesellschaft «irides» – Zahlen, die schwindlig machen. Sie sind jedoch erklärbar durch den tiefgreifenden Wandel, den Stiftung und Betrieb seit der 2017 beschlossenen Langfriststrategie durchlaufen haben. Rund 100 Millionen Franken wurden investiert: in den Ersatzneubau des Wohn- und Pflegezentrums «irides», die Totalsanierung von 44 Wohnungen mit Service am Steinengraben, den Flagship-Store «yblig» mit Werkstatt sowie den Erwerb zweier transformationsrelevanter Liegenschaften. All das wurde ohne öffentliche Gelder aus Eigenmitteln der Stiftung finanziert! Bis die neuen Kapazitäten ausgelastet und kostendeckend sind, braucht es Zeit, und das verursacht Kosten. Ohne grosszügige, teils anonyme Gönnerinnen, Gönner und zahlreiche Einzelspenden wäre das nicht möglich gewesen. Der Stiftungsrat ist dafür zutiefst dankbar. Auch in den nächsten zwei Jahren rechnen wir mit weiteren Defiziten – deshalb ist jede Spende, so klein sie auch erscheinen mag, von grosser Bedeutung.

Dank der Investitionen der vergangenen Jahre verfügt die Stiftung im 126. Jahr ihres Bestehens über eine moderne Infrastruktur zur Weiterentwicklung ihrer Tätigkeit zugunsten blinder, seh-, hörseh- sowie mehrfachbehinderter und betagter Menschen in der Region. Seit der Gründung ist es ihr Ziel, diese Menschen in ihrem berechtigten Streben nach einem möglichst autonomen und würdevollen Leben inmitten der Gesellschaft zu unterstützen. Mit einem breitgefächerten Angebot – von Beratung durch die Sehbehindertenhilfe Basel (Teil der irides), über eine spezialisierte Spitex, Mahlzeiten- und Wäscheservice, angepasste Wohnformen, Arbeitsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung bis hin zur Pflege im

modernsten Zentrum der Region – bietet die Stiftung in allen Lebenslagen bedarfsgerechte Unterstützung.

Mit unseren Investitionen haben wir einen zeit- und menschengemässen Rahmen geschaffen. Mit Leben gefüllt wird er durch die Menschen, die darin leben und arbeiten. Während der Neu- und Umbauphase leisteten unsere Mitarbeitenden doppelte Arbeit, um die Belastung für die uns anvertrauten Menschen so gering wie möglich zu halten – was zahlreiche positive Rückmeldungen bestätigen. Dafür gebührt ihnen ein herzliches Dankeschön. Nun liegt es an ihnen, die neuen Strukturen im Sinne unserer Kundinnen und Kunden optimal zu nutzen. Das braucht Zeit, Geduld – und Leidenschaft. Es berührt mich, auf allen Ebenen dieses Engagement zu erleben: das Beste zu geben in einem völlig neuen Umfeld.

Eine Transformation hat auch der Stiftungsrat selbst durchgemacht. Mit dem budget- und termingerechten Abschluss des Neubaus wurden die beiden Vizepräsidenten Monika Rajaonarison und Andreas Miescher sowie Stiftungsrat Heinz von Burg auf eigenen Wunsch mit gebührendem Dank für ihr langjähriges, rein ehrenamtliches Engagement per Ende 2024 verabschiedet. Neu im Stiftungsrat und seit dem 1.1.2025 wie alle Stiftungsratsmitglieder neu auch als Verwaltungsräte der irides AG ehrenamtlich tätig sind Markus Kaiser, Stephan Moser, Lilli Strassmann Brutschin und Caroline Stade. Ihnen und allen anderen Stiftungsratsmitgliedern von meiner Seite ein persönliches Dankeschön für die konstruktive, aktive und auch menschlich schöne Zusammenarbeit.

Pierre Jaccoud

Präsident des Stiftungsrates

Für mehr Teilhabe und Selbstständigkeit

Auch kleine finanzielle Hilfen können eine grosse Wirkung entfalten. Die Stiftung Blindenheim Basel setzt sich deshalb fortlaufend dafür ein, Projekte zu unterstützen sowie Organisationen oder Einzelpersonen mit Zuschüssen, Kostenübernahmen und finanziellen Beiträgen zu helfen.

Die Stiftung hat sich zur Hauptaufgabe gemacht, die Lebensbedingungen blinder und sehbehinderter Menschen zu verbessern, um ihnen eine selbstbestimmte und würdevolle Teilhabe am gesellschaftlichen und beruflichen Leben zu ermöglichen. Die Unterstützung umfasst Zuschüsse für Bildungs- und Freizeitangebote, Ferienhilfen sowie in besonderen Fällen die Übernahme von Medikamentenkosten. Dank dieser Hilfen können Betroffene ihren Alltag aufbrechen, neue Erfahrungen sammeln und soziale Kontakte pflegen. Die Stiftung verfolgt das Anliegen, Vereinsamung und Isolation entgegenzuwirken und die aktive Beteiligung am gesellschaftlichen Leben zu fördern.

Auch im Berichtsjahr leistete sie substantielle Hilfe für ihren operativen Betrieb, die irides AG, um das durch den Ersatzbau für das «alte Blindenheim» entstandene Defizit auszugleichen. Das neue Wohn- und Pflegezentrum «irides» ist auf Menschen mit unterschiedlichen Begleit-, Pflege- und Betreuungsbedürfnissen ausgerichtet. Dies spiegelt sich einerseits in der hotelartigen Bauweise mit durchdachter Funktionalität, Lichtdurchflutung, optimierter Akustik, hoher Sicherheit und grossem Komfort wider, andererseits in der erweiterten Angebotspalette für die Kundinnen und Kunden.

Um die Sehbehindertenhilfe, die seit Mai 2023 operativ zur irides AG gehört, gezielt zu unterstützen, hat die Stiftung 200'000 Franken bereitgestellt. Mit dieser finanziellen Förderung können blinde und sehbehinderte Menschen auf ein breites Angebot an Beratung, Schulungen und Hilfsmitteln zugreifen, was ihnen hilft,

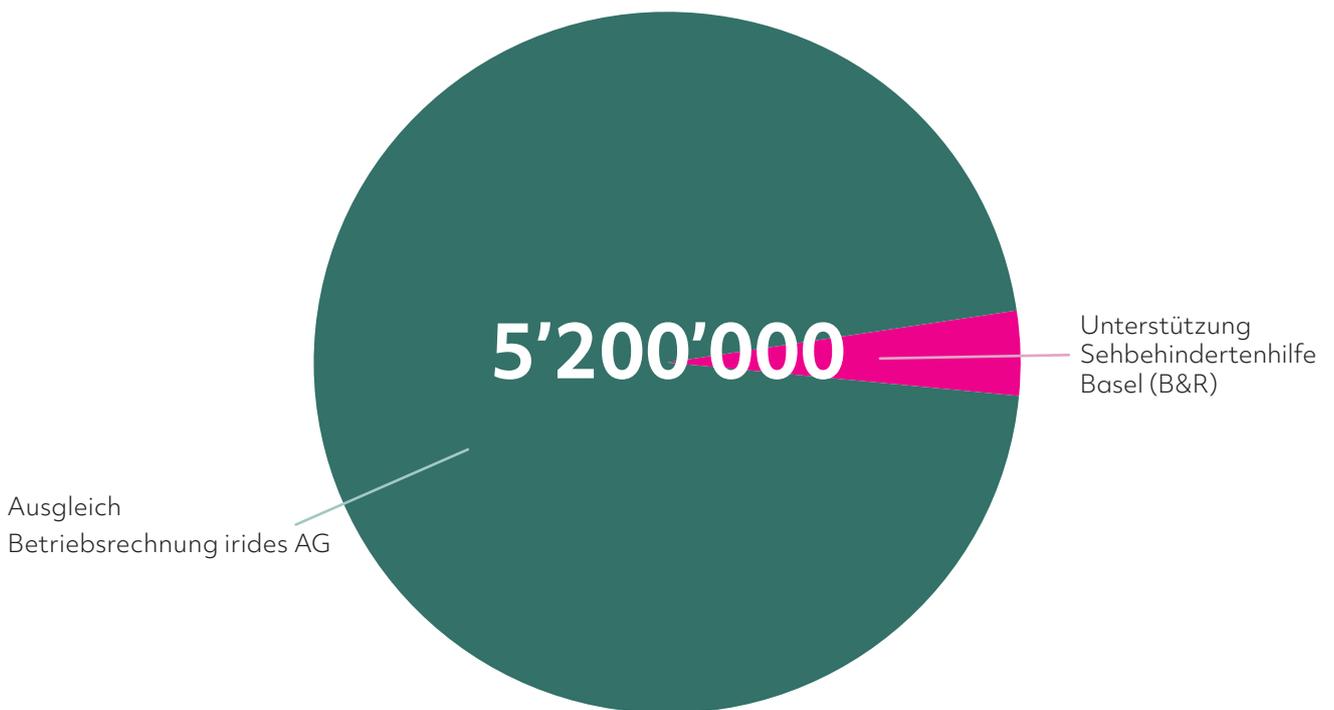
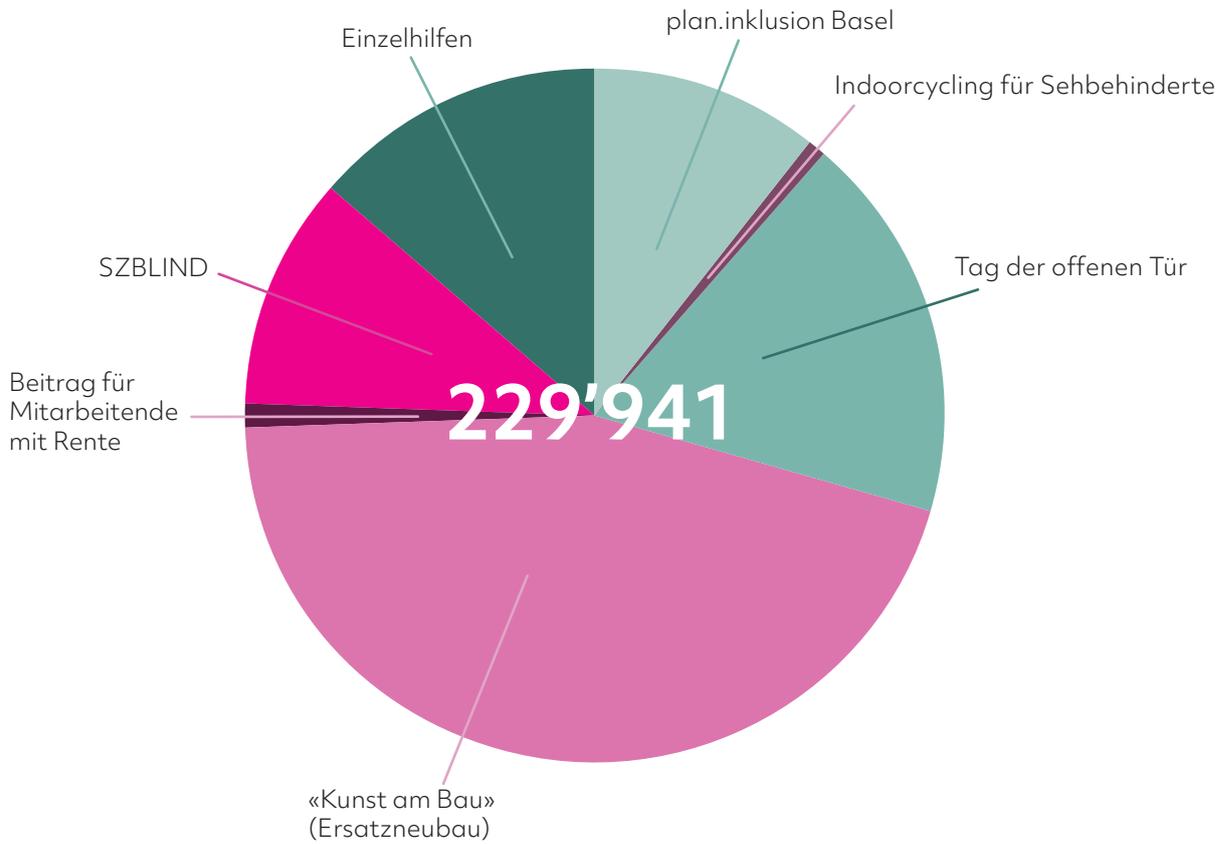
ihren Alltag selbstständiger zu bewältigen. Besonders wertvoll ist dabei, dass die Beratungsleistungen für die Betroffenen kostenlos sind und ihnen individuell angepasste Unterstützung bieten.

Der Verein «plan.inklusion» erhielt erneut Unterstützung in Höhe von 25'000 Franken. Die Stiftung arbeitet eng mit dieser jungen Organisation zusammen, die als zentrale Anlaufstelle für Menschen mit Unterstützungsbedarf und ihre Familien dient und Hilfe bei der Suche nach Wohn- und Arbeitsplätzen bietet. Im vergangenen Jahr konnte «plan.inklusion» seine Aktivitäten weiter ausbauen.

Die Organisation von Anlässen für Menschen mit Hörsehbehinderung oder Taubblindheit ist ein zentraler Bestandteil der Arbeit der «Fachstelle Hörsehbehinderung und Taubblindheit des Schweizerischen Zentralvereins für das Blindenwesen (SZBLIND)». Diese vielfältigen Veranstaltungen fördern soziale Kontakte und helfen, Isolation zu vermeiden. 2024 organisierte der SZBLIND 138 eintägige Anlässe und Online-Treffen. Ob Kunst, Handwerk oder Technik – die Palette der SZBLIND-Aktivitäten ist breit.

Zusätzlich wurden kleinere Zuschüsse zur Unterstützung blinder sowie seh- und hörsehbehinderter Menschen vergeben. Diese kamen unter anderem den Vereinen «Indoorcycling für Sehbehinderte (ICfSB)» und «Blind-Jogging» zugute. Darüber hinaus flossen Mittel in die Anschaffung von Hilfsmitteln für sehbehinderte Menschen in der Region Basel.

Anteile an Unterstützungen und Projektfinanzierungen



Inklusion in Bewegung

Seit seiner Gründung im Jahr 2021 hat sich der junge Verein plan.inklusion in der Region Basel als verlässliche und unabhängige Beratungsstelle für Menschen mit Unterstützungsbedarf etabliert und ist zu einem wichtigen Akteur in der Förderung von Teilhabe und Chancengleichheit geworden.

Im Jahr 2024 verzeichnete plan.inklusion einen markanten Anstieg an Anfragen – insbesondere von direkt Betroffenen. Dies unterstreicht die niederschwellige Erreichbarkeit der Beratungsstelle und ihren hohen Stellenwert für Menschen mit Unterstützungsbedarf. Der Verein trägt damit aktiv zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention bei, die die Schweiz vor rund zehn Jahren ratifiziert hat. Insbesondere die Artikel 19 und 27 betonen das Recht von Menschen mit Behinderungen auf ein selbstbestimmtes Leben und die gleichberechtigte Teilhabe am Arbeitsmarkt. Genau hier setzt der Verein an: Mit individueller Beratung und gezielter Unterstützung eröffnet er Betroffenen den Zugang zu passgenauen Angeboten, die flexibel nach ihren persönlichen Bedürfnissen kombiniert werden können.

Herausforderung Wohnplatzsuche bleibt bestehen

Die steigende Nachfrage nach ambulanten Wohnformen verdeutlicht den Wunsch vieler Menschen mit Unterstützungsbedarf nach selbstständigem Wohnen. Doch bleibt die Wohnungssuche im Raum Basel eine grosse Herausforderung. Eine weitere Schwierigkeit, die sich im Berichtsjahr deutlich zeigte, betrifft die Suche nach passenden Angeboten für Menschen mit komplexen Mehrfachbehinderungen – insbesondere für jene mit

hohem Pflege- und Unterstützungsbedarf oder herausforderndem Verhalten. Diese Personen sind oft auf spezialisierte Infrastrukturen und ein intensives Betreuungsverhältnis angewiesen. Da solche Angebote nur begrenzt verfügbar sind, führen lange Wartezeiten zu zusätzlichen Belastungen für die Betroffenen und ihre Familien.

Im Berichtsjahr begleiteten die Sozialcoaches von plan.inklusion rund 320 Personen. 95 Prozent der Anfragenden kamen aus den beiden Basel, während die übrigen grösstenteils aus der Nordwestschweiz stammten. Dank einer neuen Finanzierungsgrundlage über Pro Infirmis können nun auch Personen mit Wohnsitz ausserhalb von Basel-Stadt und Baselland die Leistungen kostenlos in Anspruch nehmen. Das Team hat im vergangenen Jahr intensiv am Wissensaufbau über bestehende Angebote gearbeitet und in diesem Zuge über 40 Institutionen in der Region Basel besucht.

Im Jahr 2025 wird plan.inklusion einerseits seine Angebote weiter schärfen und die Rolle der Sozialcoaches weiter professionalisieren. Andererseits wird der Verein auch verstärkt Personen mit Behinderung auf Vorstands- sowie Teamebene einbeziehen. Im Sinne der Inklusion bleibt plan.inklusion auch als Organisation in Bewegung.

Gemeinsam erleben

Die Organisation von Anlässen für Menschen mit Hörsehbehinderung oder Taubblindheit ist ein zentraler Bestandteil der Fachstelle des SZBLIND. Diese Veranstaltungen fördern soziale Kontakte und verhindern Isolation. 2024 wurden 138 eintägige Anlässe und Online-Treffen organisiert, unterstützt durch Organisationen wie die Stiftung Blindenheim Basel.



Kulturelle, handwerkliche und technische Erlebnisse

Die Vielfalt der über 130 organisierten Anlässe zeigte sich beim Besuch des Paul Klee Zentrums in Bern. Die Führung war gezielt auf die Bedürfnisse der Gruppe abgestimmt: Bildhafte Sprache, taktile Erlebnisse und präzise Erklärungen machten das Werk von Paul Klee für Menschen mit Hörsehbehinderung und Taubblindheit erlebbar. Nach der inspirierenden Tour liessen die Teilnehmenden ihre Eindrücke bei einem gemeinsamen Mittagessen ausklingen. Ein weiteres Highlight war der Bonbon-Workshop in Zofingen. Mitarbeitende der Bonbonmanufaktur erklärten anschaulich, wie handgemachte Süssigkeiten entstehen, und die Teilnehmenden konnten selbst Hand anlegen: Zucker ansetzen, natürliche Aromen mischen, die Zuckermasse kneten und formen – ein Erlebnis für die Sinne.

Hilfsmittel für mehr Barrierefreiheit

Auch technikinteressierte Teilnehmende kamen auf ihre Kosten. Ein spezieller Kurs zu elektronischen Hilfsmitteln bot die Möglichkeit, verschiedene Geräte kennenzulernen und zu testen. Besonders beeindruckte die Funktionalität einer Braillezeile, die sich direkt mit dem Smartphone koppeln oder in eine Tastatur umwandeln liess. Der praxisnahe Kurs zeigte, welche technischen Hilfsmittel den Alltag erleichtern können.

Die breite Palette der SZBLIND-Aktivitäten ermöglicht Menschen mit Hörsehbehinderung oder Taubblindheit wertvolle Erfahrungen. Ob Kunst, Handwerk oder Technik – die Begegnungen fördern den Austausch, stärken die Selbstbestimmung und steigern die Lebensqualität. Dank engagierter Partner wie der Stiftung Blindenheim Basel kann dieses bedeutende Angebot fortgeführt und erweitert werden.

Ein Haus der Vielfalt und Begegnung

Nach über drei Jahren intensiver Bauzeit feierte die Stiftung Blindenheim Basel im Mai die Eröffnung ihres Ersatzneubaus. Das neue, moderne Zentrum bietet zeitgemässe Räumlichkeiten und ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen in Begleitung, Unterstützung und Pflege. Durchdachte Arbeits- und Organisationsprozesse bleiben auch künftig prägend für den Alltag.

Im Berichtsjahr 2024 hat die Stiftung Blindenheim Basel einen wegweisenden Meilenstein erreicht: Mit ihrem Zentrum «irides» wurde eine Einrichtung geschaffen, die Menschen in verschiedenen Lebensphasen unterstützt. Besonders blinden, seh- und höresehbehinderten Menschen erleichtert die neue, gezielt gestaltete Umgebung den Übergang zwischen Selbstständigkeit, Unterstützung im Alltag und Pflege. Klare Strukturen, taktile Orientierungshilfen und eine ruhige Geräuschkulisse bieten den Be-

wohnenden Komfort auf Hotelniveau – ein Aspekt, den auch die Mitarbeitenden im Betrieb schätzen. Durch seine besondere Architektur schafft das Haus eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Ein weiteres Highlight des Zentrums ist das öffentliche Restaurant mit Bistro, das sich bereits grosser Beliebtheit erfreut. Die vielen zufriedenen Gäste – ob aus dem eigenen Haus oder von ausserhalb – bestätigen den erfolgreichen Start. Besonders gelobt werden die hervorragende Küche



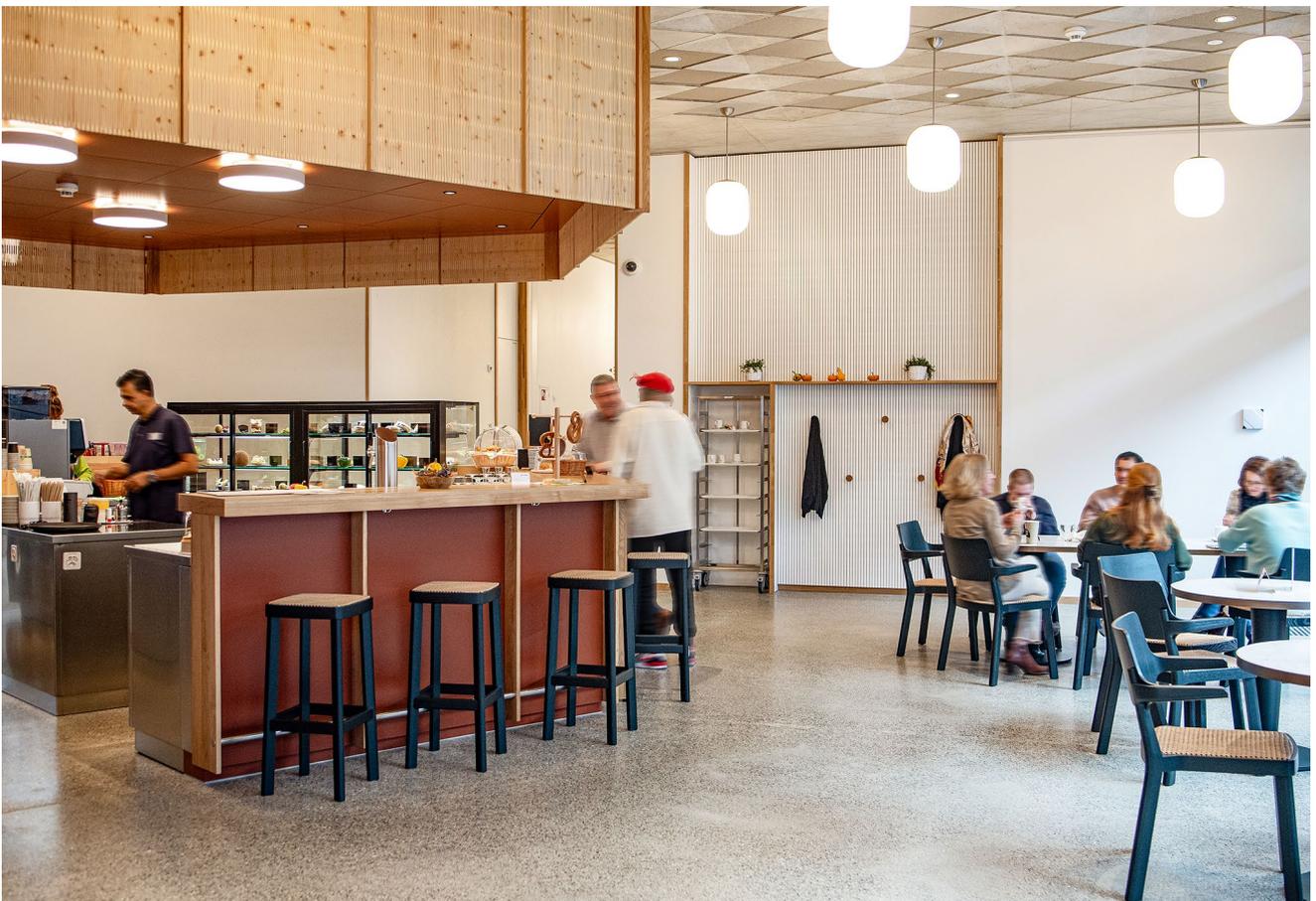
Aufenthaltsnische



und das stimmige Preis-Leistungs-Verhältnis, die das kulinarische Angebot zu einem echten Genuss machen.

Fachkräfte, Effizienz und Inklusion

Für die Betriebsorganisation irides AG bleibt die Rekrutierung von Fachkräften eine grosse Herausforderung, insbesondere im Pflege- und Betreuungsbereich. Fortschritte wurden hier durch flexible Arbeitszeiten und eine optimierte Arbeitsorganisation erzielt. Ein starker Fokus liegt – wie auch in den Bereichen «Facility Services» und «Gastronomie» – auf der Überprüfung und Effizienzsteigerung von Prozessen, um eine hohe Dienstleistungsqualität sicherzustellen. Digitalisierung, bereichsübergreifende Zusammenarbeit und klare Schnittstellen spielen hierbei eine zentrale Rolle. Die Integration von Mitarbeitenden mit IV-Rente in alle Bereiche trägt massgeblich zur prakti-

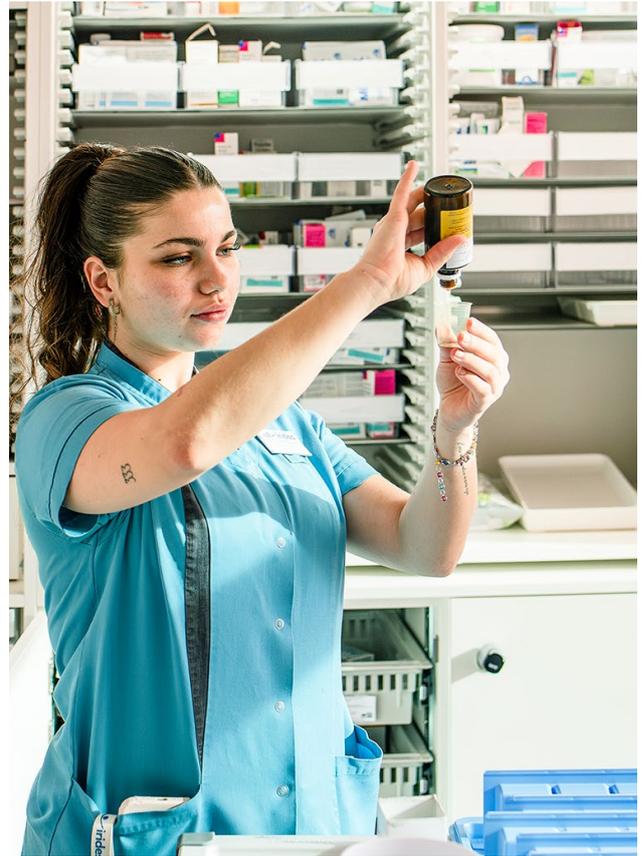


Bistro irides

schen Umsetzung von Inklusion bei und fördert die Werte von Diversität, Gleichstellung und Teilhabe.

Neue Perspektiven

Die gezielte Gewinnung von Mitarbeitenden, die ideal zu den Werten und Anforderungen des Betriebs passen, die Erweiterung der Angebote für die Bewohnenden sowie die zunehmende Komplexität der Technik und deren flexible Handhabung innerhalb der Verwaltung (Räume und Arbeitsplätze) bleiben zentrale Herausforderungen für den Betrieb. Mit der Sanierung der Wohnliegenschaft Steinengraben 75 mit 44 Wohnungen, die im Mai 2025 bezugsbereit sind, entsteht ein neuer, lebendiger Lebensraum im Quartier. Ergänzt wird das Wohnangebot durch individuell wählbare Dienstleistungen, darunter Mahlzeiten, Haushaltsunterstützung und Wäscheservice, die ein selbstbestimmtes Leben erleichtern. Zudem wird



Dachterrasse



Tag der offenen Tür, 23. Mai 2024

eine auf sehbehinderte Menschen spezialisierte Spitex angeboten. Ein besonderes Anliegen ist der Stiftung auch die Sehbehindertenhilfe Basel, die mit ihrer bisher an der Breite domizilierten Beratungsstelle neu in die Liegenschaft integriert wird.

Traditionelle Handwerkskunst inmitten der Basler Altstadt

Grosser Beliebtheit erfreut sich weiterhin der zur Stiftung gehörende und von der irides betriebene Verkaufsladen «yblig». Am Spalenberg haben Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, die Herstellung hochwertiger Produkte aus natürlichen Materialien hautnah mitzuerleben. Ein Beispiel dafür, wie blinde, seh- und hörsehbehinderte Menschen in sinnstiftende Arbeitsplätze integriert werden und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben.



Arbeitsplatz im Laden «yblig»

Bilanz der Stiftung

	31.12.24 CHF	31.12.23 CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel	3'778'341	14'377'641
Übrige kurzfristige Forderungen	308'233	270'234
Aktive Rechnungsabgrenzungen	33'633	27'144
Total Umlaufvermögen	4'120'207	14'675'019
Finanzanlagen	2'569'165	3'119'329
Beteiligungen	2'000'000	2'000'000
Mobile Sachanlagen	335'499	230'689
Immobilien Sachanlagen	10'802'116	11'012'577
Sachanlagen im Bau	56'902'123	40'152'427
Total Anlagevermögen	72'608'903	56'515'022
Total Aktiven	76'729'110	71'190'041
PASSIVEN		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	2'080'650	4'787'888
gegenüber Nahestehenden	1'226'357	1'247'557
Passive Rechnungsabgrenzungen	22'250	23'204
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	3'329'257	6'058'649
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	15'000'000	15'000'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15'000'000	15'000'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	700'000	700'000
Rückstellungen	800'000	800'000
Total langfristige Verbindlichkeiten	1'500'000	1'500'000
Zweckgebundene Fonds	27'063'967	15'063'991
Total Fremdkapital	46'893'224	37'622'640
Stiftungskapital	33'567'401	31'663'694
Jahresergebnis	-3'731'515	1'903'707
Total Organisationskapital	29'835'886	33'567'401
Total Passiven	76'729'110	71'190'041

Erfolgsrechnung der Stiftung

	2024 CHF	2023 CHF
Eingang freie Zuwendungen aus Legaten und Erbschaften	380'837	186'405
Eingang freie Zuwendungen aus Spenden	86'403	41'999
Eingang freie Zuwendungen von Stiftungen	275'575	343'950
Eingang zweckgebundene Zuwendungen aus Legaten u. Erbschaften	31'423	24'756
Eingang zweckgebundene Zuwendungen aus Spenden	11'400'000	8'162'000
Eingang zweckgebundene Zuwendungen von Stiftungen	750'678	0
Entnahme zweckgebundener Fonds	37'000	35'000
Mietertrag Liegenschaften	967'407	989'928
Total betrieblicher Ertrag	13'929'323	9'784'038
Ausgang freier Zuwendungen aus Legaten	2'000	0
Ausgang zweckgebundener Zuwendungen aus Legaten	31'423	24'756
Ausgang zweckgebundener Zuwendungen aus Spenden	200'000	150'000
Ausgang zweckgebundener Zuwendungen an Stiftungen	25'000	25'000
Bildung zweckgebundener Fonds	11'950'678	8'012'000
Unterhalt Liegenschaften	46'144	43'752
Verwaltungsaufwand	228'446	367'870
Projekte (u. a. plan.inklusion, Kunst am Bau)	171'518	86'023
Beitrag irides AG – Ausgleich Betriebsrechnung	5'002'880	3'922'400
Abschreibungen	401'997	416'379
Total betrieblicher Aufwand	18'060'086	13'048'180
Ergebnis vor Finanzerfolg	-4'130'763	-3'264'142
Finanzaufwand und Kursdifferenzen	194'996	94'334
Realisierte Verluste auf Wertschriftenverkäufe	0	7'054
Nichtrealisierte Buchverluste auf Wertschriften	8'279	13'502
Total Finanzaufwand	203'275	114'890
Finanzertrag und Kursdifferenzen	91'858	0
Wertschriftenerträge	150'201	204'576
Realisierte Gewinne auf Wertschriftenverkäufe	352'185	585'203
Nichtrealisierte Buchgewinne auf Wertschriften	8'279	9'722
Total Finanzertrag	602'523	799'501
Ausserordentlicher Ertrag	0	4'483'238
Jahresergebnis	-3'731'515	1'903'707

Finanzbericht

Geschäftstätigkeit

Im abgelaufenen Jahr fusionierte die Betriebsgesellschaft der Stiftung, irides AG, rückwirkend zum 1. Januar 2024 mit der anderen Tochtergesellschaft der Stiftung, der Sehbehindertenhilfe Basel AG. Die Sehbehindertenhilfe Basel AG wurde nach der Fusion aus dem Handelsregister gelöscht. Weiter hat die Betriebsgesellschaft nach erfolgter Umstellung des Rechnungslegungsstandards im 2023 im abgelaufenen Jahr erstmals ein kompletter Abschluss ohne Differenzen zwischen OR und Swiss GAAP FER erstellt.

Bei der Stiftung lag die Hauptbeanspruchung im 2024 vor allem in der Fertigstellung und im Bezug des Ersatzneubaus. Zudem wurde mit der Sanierung der Liegenschaft Steinengraben 75 begonnen. Diese beiden enormen Investitionen galt es aufzugleisen und zu gewährleisten.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind mehrheitlich in Schweizer Aktien oder kurzfristigen auf CHF lautende Obligationen angelegt und bei der UBS und der Basler Kantonalbank deponiert. Zu Gunsten des Ersatzneubaus der Stiftung Blindenheim Basel wurden auch im 2024 diverse wenige Aktien und Obligationen verkauft. Trotz Rückkehr des Kerngeschäfts der irides AG an die Kohlenberggasse Mitte letzten Jahres wird diese aufgrund der anschliessend begonnen Sanierung des Steinengraben 75 und der damit verbundenen geringeren Auslastung im Haupthaus mit Liquidität unterstützt. Dies wird bis zum Abschluss dieser Sanierung im 2025 zu erwarten sein.

Finanzerfolg der Anlagen

Die ausgewogene Anlagestrategie mit einem hohen Anteil an Schweizer Blue Chips hat sich auch im Berichtsjahr erfolgreich bewährt. Die Nettoperformance beider Portfolios lag zwar mit +3.1 Prozent nicht mehr ganz so hoch wie noch im Jahr zuvor (+5.7 Prozent).

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden in mobile Sachanlagen (Innenausstattungen etc.), die von der Betriebsgesellschaft genutzt werden, und in immobile Sachanlagen aufgeteilt. Die immobilien Sachanlagen beinhalten Liegenschaften und deren Grundstücke, die ausschliesslich für den Stiftungszweck bewirtschaftet werden. Im Jahr 2024 erfolgten Investitionen in die mobilen Sachanlagen, insbesondere für die Einrichtung von Büroarbeitsplätzen in den Liegenschaften Steinengraben 77 und 79, in Höhe von CHF 145'000. Im Jahr 2024 erfolgten auch Investitionen in die immobilien Sachanlagen, konkret in die Büroräumlichkeiten der Liegenschaften Steinengraben 77 und 79, in Höhe von CHF 152'000. Bei den Sachanlagen im Bau wurden einerseits CHF 13'781'000 für den Ersatzneubau und andererseits für die Sanierung am Steinengraben 75 CHF 2'969'000 aufgewendet.

Mieterlöse und Beteiligungserträge

Die Mieterlöse der Stiftung sind mit CHF 967'407 nochmals leicht gegenüber Vorjahr mit CHF 989'928 zurückgegangen. Verantwortlich dafür sind Mindereinnahmen (Ersatzstandort während Bauphase Ersatzneubau), Mietzinsreduktion aufgrund der Baustelle in den übrigen Liegenschaften sowie wegen der begonnenen Sanierung ausfallenden Mieteinnahmen der Liegenschaft Steinengraben 75 ab Juni 2024.

Unterhalt Liegenschaften, Beratung, Abschreibungen, Fonds und Rückstellungen

Die Aufwendungen für Unterhalt und Reparaturen blieben aufgrund der begonnenen Sanierung der Liegenschaft Steinengraben 75 bewusst auf ein Minimum reduziert. Zudem sind die Verwaltungsaufwendungen wieder deutlich tiefer als noch im Jahr davor. In der Dress Immobilien AG gab es keine operativen Tätigkeiten mehr. Es wurde beschlossen, die Gesellschaft aufzulösen. Der Schuldenruf wurde im Januar 2024 eingeleitet, sodass die Liquidation nach Ablauf der gesetzlichen Frist im Jahr 2025 abgeschlossen werden kann.

Finanzielle Aussicht

Die Aufwendungen der Stiftung stehen im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau an der Kohlenberggasse, der begonnenen Sanierung der Liegenschaft am Steinengraben 75 sowie mit der Unterstützung der Betriebsgesellschaft zur Deckung des laufenden Defizits. Die Kosten werden sicherlich noch in den nächsten zwei Jahren zu einem erhöhten Mittelbedarf führen, und zwar mindestens bis zu dem Zeitpunkt, an dem der Neubau sowie die sanierte Liegenschaft ausgelastet sein werden.

Die Sicherheit, auch in Zukunft alle Dienstleistungen anzubieten, die dem Stiftungszweck entsprechen, kann nur gewährleistet werden, wenn die Stiftung einerseits weiterhin grosszügige Spenden oder Legate erhält oder durch Gönnerinnen und Gönner substantielle Gelder zugesprochen bekommt.

Marco Frei, Finanzchef
Vorsitzender des Finanzausschusses

Spendenrechnung

	2024 CHF	2023 CHF
Projekt plan.inklusion Basel	25'000	25'000
Projekt GGG Neujahrsblatt 202	0	44'934
Projekt Jubiläum 125 Jahre Stiftung	0	6'089
«Kunst am Bau» (Ersatzneubau)	104'843	10'000
Projekt Tag der offenen Tür	41'675	0
Total Projektkosten	171'518	86'023
Ausgleich Betriebsrechnung irides AG	5'000'000	3'920'000
Beitrag für Mitarbeitende mit Rente	2'880	2'400
Total Unterstützungen	5'002'880	3'922'400
Unterstützung Indoorcycling für Sehbehinderte	2'000	0
Projekt SZBLIND für Bildung und Freizeit	25'000	25'000
Einzelhilfen	31'423	24'756
Unterstützung Sehbehindertenhilfe Basel (B&R)	200'000	150'000
Total zweckbestimmte Legate	258'423	199'756
Total Bildung zweckgeb. Fonds Ersatzneubauten u. Sanierungen	11'950'678	8'012'000
Total Unterstützungen	17'383'499	12'220'179
Eingang zweckgebundener Zuwendungen	-12'182'101	-8'186'756
Entnahme zweckgebundener Fonds	-37'000	-35'000
Total Ertrag	-12'219'101	-8'221'756
Restbetrag zu Lasten Stiftung Blindenheim Basel	5'164'398	3'998'423

Legate, Erbschaften und Spenden 2024

CHF

Nachlass Landolt Viktoria	8'116
Nachlass Maja Morr Erben	10'000
Nachlass Dr. Samuel Moser Erben	311'749
Nachlass Uehlinger Elisabeth	50'972
Total Legate und Erbschaften	380'837

Spende Karl-Hoffmann-Stiftung	117'575
Spende Bernard A. Socin-Stiftung	70'000
Spende Hanna Frey-Stiftung	66'000
Spende Stiftung zum Grünen Helm	2'500
Spende Wilhelm Weigle-Stiftung	1'500
Spende Stiftung Dr. Werner und Hildegard Bernet-Kernen	15'000
Spende Leo Fromer-Stiftung	3'000
Total Spenden von Stiftungen	275'575

Allgemeine Spenden	66'516
Spende GGG Steuern	17'000

Gedenkspende Eschbach Ruth	710
Gedenkspende Haslach Elisabeth	480
Gedenkspende Hofstetter Urs	800
Gedenkspende Brache Magdalena	407
Gedenkspende Ryter Sonja	490

Total allgemeine Spenden und Gedenkspenden	86'403
---	---------------

Total Spenden (frei verfügbar)	742'815
---------------------------------------	----------------

Spende aus Legat Oppenheimer Fonds	31'423
Spende anonym	10'900'000
GGG Basel	300'000
Spende Förderverein Sehbehindertenhilfe Basel	200'000
Entnahme zweckgebundener Fonds	37'000
Total Spenden (zweckgebunden)	11'468'423

L. + Th. La Roche-Stiftung	417'486
Stiftung Domuterra Gundeldingen	25'000
Ulrich Stamm Wohltätigkeitsstiftung	132'739
Jutta Marxer Stiftung	150'000
Stiftung Dr. Emil Otto Liebermann	5'453
Fürsorgestiftung Althof-Weidinger	20'000

Total Spenden von Stiftungen (zweckgebunden)	750'678
---	----------------

Total Spenden und Legate	12'961'916
---------------------------------	-------------------

12'500.00 Airport Casino Basel AG, Basel **5000.00** Claude Fischer, Basel; PricewaterhouseCoopers AG, Basel **4000.00** Robert Küffer, Basel **3000.00** ICFM AG, Urdorf **2000.00** Müller AG Verpackungen, Münchenstein; Doris Stadlin-Kugler, Bettingen **1000.00** Einwohnergemeinde Aesch, Aesch; Elsbeth Müller-Hafner, Basel; Rita Pini, Basel **800.00** Gilbert Chiquet, Riehen **602.60** Kirchgemeinde Basel-West, Basel **500.00** Sabina Bäumlin, Kaisten; Karin und Kurt Boss, Therwil; Suzanne Flückiger-Horn, Allschwil; Franz und Therese Herzog-Hofstetter, Binningen; Vreni Lingeri, Füllinsdorf; Ruth und Henri Rosset, Therwil; Hans-Rudolf Rust, Therwil; Theresia Stauffer, Münchenstein **400.00** Caspar Abt-Bay, Birsfelden; Markus und Sabine Wyss-Benz, Binningen **300.00** Henry Graf, Muttenz; Peter und Regula Rapp, Basel; Dieter Spichiger, Allschwil; May Trauffer, Arlesheim **250.00** Jan Krarup-Dietiker, Oberwil; Denise und Alexandre Roulet, Therwil; Austen Thomas Charles Sutton, Rodersdorf; Niki Adriana Vischer, Basel; Harald Witte, Basel **240.00** Dominik Buser, Basel **200.00** Laurent Bersier, Ins; Annette Christen Bryner, Langendorf; Severine Cotti, Muttenz; Monika Dropmann-Gückel, Riehen; Martin Hofstetter, Witterswil; Hedy Hug-Trochsler, Reinach; Dora Hunziker, Binningen; Thomas Hupfer, Basel; Sandra Keller, Füllinsdorf; Klaus Kügel, Reinach; Ursula Lambrigger, Allschwil; Brigitte Lauffer, Au ZH; Roman Michael Quinter, Basel; Corinne Rusterholz, Basel; Christian und Sibylle Ryter, Basel; Dr. Rudolf Schaffner, Bottmingen; Peter Schmiedlin, Birsfelden; Peter Senn, Kaiseraugst; Peter Wehrli, Therwil; Dieter Weidmann, Pratteln; Emma Weiss, Riehen **170.00** Rolf Eschbach, Diegten; Hermann Oeschger, Basel **160.00** Henri Gilliéron-Langlois, Riehen **150.00** Amina und Michal Bartos-Flammer, Basel; Barbara L. Begelsbacher Fischer, Monaco; Peter und Leonore Gütthlin, Basel; Sophie Jans Imogen, Basel; Alice Keller, Basel; Kurt Schönenberger, Arlesheim; Florian Zoller, Basel **140.00** Christine Gyr, Birsfelden **130.00** Josef Banoza, Basel **125.00** Stefanie Schaub, Füllinsdorf **120.00** Lucia und Lorenzo Degiorgi, Kaiseraugst **110.00** Dr. Hartmut Wilhelm Braun, Pfeffingen **100.00** Franziska Ackermann-Mürwald, Schönenbuch; Silvan Allemann, Bottmingen; Rachel Althof, Binningen; Esther Ayer, Aesch; Josef Banoza, Frenkendorf; Ursula und Walter Basler, Basel; Konrad und Suzanne Becker-Welten, Binningen; Eduard Bielser, Muttenz; Rosmarie Blaser, Aesch; Willi Brändli, Reinach BL; Marianne Buchs, Diegten; Christel und Christian Burkhardt, Pratteln; Margrit Buser-Vonaesch, Muttenz; Frederique Chauvin, Basel; Guy Dietsche, Basel; Marcel Patrick Ehram, Jonen; S. Ehram, Affoltern am Albis; Dr. Andreas Flückiger, Basel; Corinne Fluri, Aesch; Ruth und Peter Frommenwiler-Ettlin, Füllinsdorf; Verena Glutz, Reinach BL; Susanne Gnöpff Meyer, Therwil; Hanna Golden, Allschwil; Johannes Goverts, Basel; Urs Grolimund, Grellingen; Samuel Gscheidle, Riehen; Lucie Gunti, Laufen; Dr. Violette Hänggi-Schauvelberger, Muttenz; Stefan Häring, Aesch; Kathleen Hauser-Eggen, Basel; Magdalena Herter-Steher, Oberwil; Elsbeth Hofmann, Riehen; Benno Hueber, Röschenz; Martha Inglin-Seiler, Füllinsdorf; Aline Patricia Jaccoud, Basel; Reto Jemmi, Riehen; Fritz Keller, Riehen; René Kern, Basel; Bernhard Kleubler, Basel; Peter Koechlin, Basel; Roberto Krähenbühl, Basel; Walter Längin, Reinach BL; Verena Lehner, Bottmingen; Maria Leinberger, Basel; Christophe Loetscher, Hölstein; Luis Lopez, Basel; Verena Lörtscher, Muttenz; Erika und Pierre Magne-Münch, Allschwil; Agathe Mai, Basel; Giancarla Martina-Rupolo, Aesch; Luigi Massaro, Allschwil; Charlotte Bertha Miesch, Basel; Philipp C. Mohler, Basel; Mechthilde Moor, Basel; Gerlind Müller, Pfeffingen; Max Mundwiler-Blapp, Zunzgen; Ruth Oettinger, Bottmingen; Adrianna Ozarowska, Duggingen; Silvia Papa, Riehen; Pia Perrollaz-Bechtel, Basel; Ruth Prack-Gisler, Ettingen; Maria Hulda Purtscher-Stucki, Basel; Hedy Reinberg, Arlesheim; Alfred Roth, Wollerau; Florian Rupp, Ennetbaden; Verena und Bruno Scherrer, Ettingen; Verena Schultheiss-Leu, Reinach BL; Christina Schutz Jeker, Laufen; Barbara Schwarb Egeler, Basel; Rita Maria Schwob, Muttenz; Ursina und Beat Siegfried-Hägler, Münchenstein; Pascal Straub, Basel; Hanspeter Surbeck, Allschwil; Alfred Sutter, Liestal; Martin Josef Trachsel, Allschwil; Hannelore und Jakob Tschanz-Marschke, Bremgarten b. Bern; Luzius Maria Arnold Vogt, Allschwil; Jacqueline Vuilliomonet, Therwil; Gertrud Wagner, Münchenstein; Rosemarie Westphal, Basel; Milly Weyermann, Basel; Widmer Ernst, Basel; Erhard Wyss, Basel; Vally Wyss-Cordelier, Basel; Nicole Zamboni, Füllinsdorf; Anton Zehnder, Basel; Susanne Zehnder-Morerod, Biel-Benken; Doris Zimmerli, Allschwil **80.00** Rudolf Gurzeler, Ettingen; Dieter Rückstein, Muttenz; Beat Wild, Basel **75.00** Lisa Maria Köllner, Basel **70.00** Markus Bruderer-Bielsler, Pratteln; Felice Pietroni, Basel **60.00** Beny Hofstetter-Dell'Orco, Liestal; Céline Poulain, Kaiseraugst; Hans Rückel, Riehen; Kimia Scharifi, Rheinfelden; Thomas Studer, Riehen; Sandra Zemp, Basel **50.00** Günther Ackermann, Stans; Carmen Aliprandi, Basel; Alfons Amgwerd, Basel; Ibrahim Arslan, Basel; Peter Baer, Basel; Alois Bischofberger, Hombrechtikon; Max und Danielle Bohler-Roth, Pratteln; Susanne Bollbach, Aesch;

Antonio Bonarrigo, Basel; Erika Bösch, Basel; Christine Bucher, Therwil; Hans Buchert-Fischli, Allschwil; Stefan Burkhalter, Riehen; Dieter Buser, Riehen; Hildegard Buser-Gutzwiller, Therwil; Assunta Covino, Pratteln; Teresa De Icco, Binningen; Dessecker Donat, Muttenz; Margrit und Roland Eggli-Hasler, Ettingen; Peter und Ruth Ehlers, Saxon; Sylvia Ehrsam, Birsfelden; Margrit Enzmann, Pratteln; Yildirim Ferhat, Basel; Silvia Fischlin, Oberarth; Eva und Franz Flury, Therwil; Dr. med. Stefan Glättli, Basel; Shaloo Pandhi und Pankaj Goel, Reinach BL; Katharina Gschwind, Binningen; Max Hamann, Witterswil; Dieter Fridolin Heinis, Basel; Daniel und Marie-Louise Hersberger, Reinach; Corinne Hess, Ettingen; Elisabeth Hürzeler-Jucker, Therwil; Jürg und Brigitte Jenni, Basel; Ulrike Jühe, Basel; René Keller, Muttenz; Helene Kessler-von Arx, Basel; Emma Kohler-Dietrich, Seewen SO; Markus Küng, Basel; Katharina Ledermann, Birsfelden; Hiltrud Lenke, Basel; Rosemarie Liechti, Basel; Jürg Lippuner, Basel; Gerlinde Loetscher, Giebenach; Monica Löw-Frey, Basel; Karl Reto Lüdin, Riehen; Anna-Marie Madoery-Wenk, Riehen; Franz Madörin, Basel; Heinrich Mahler, Basel; Vera Mancarella, Basel; Jacqueline Martin Zumbrunn, Basel; Suzanne Meyer, Bottmingen; Gertrud und Markus Meyer-Morat, Basel; Michel Meyrat, Bottmingen; Cornelia Mouzo-Saladin, Pratteln; Katharina Müller, Pratteln; Werner Nüssli; Markus Pfaff, Birsfelden; Rosetta Raillard-Ravizza, Aesch; Katharina Reber Voutsas, Basel; Marie-Therese Reber-Devrient, Basel; Hanny Richener-Baumgartner, Riehen; Peter Richner, Basel; Rita Rickenbacher, Rheinfelden; Eva Rickenbacher-Dudli, Sissach; Stefanie Schaub-Köberl, Füllinsdorf; Barbara Scherer, Basel; Ingeborg Schillinger-Werner, Basel; Monika Sieber, Muttenz; Alice Silvagni-Kellerhals, Basel; Ruth Spänhauer, Muttenz; Ursula und Horst Stasiak, Allschwil; Monique Straumann, Riehen; Dr. Peter Strohmeier, Oberwil; Thomas Strub, Sissach; Beatrice Sutter-Christ, Binningen; Jacobus Sweer Lub, Basel; Bruno Thommen, Basel; Phung Thuc Thanh, Basel; Uwe Hans Thurmann, Basel; Peter Torriani-Emmenegger, Allschwil; Suzanne Tschanz, Riehen; Regina Wehren, Pratteln; René Wenger, Basel; Edgar Wirz, Reiden; Beatrix Wirz-Vogt, Basel; Sylvia Wodelin-Kaegi, Riehen; Werner Ziemer, Basel; Rita Zihler-Vogel, Basel; Harold Zimmermann, Riehen **47.40** Heike Krüger, Wefensleben **42.30** Francisco Garcia, Basel **40.00** Christina Buscher, Therwil; Hanny Erzberger-Wächter, Allschwil; Thomas und Doris Kestenholz, Basel; Doris Malzacher, Arlesheim; Peter Mathys, Münchenstein; Nelly Nägelin, Lausen; Rolf Plattner, Basel **35.00** Muriel Sandra Kobel, Basel; Peter Salathe, Arlesheim; Roman Walliser-Trenkle, Basel **30.00** Thomas Ralph Berset, Münchenstein; Thomas Bollinger, Bottmingen; Hans Börlin-Oberer, Diegten; Pamela und Thomas Bosshard, Wasterkingen; Dorota und Othmar Brumann, Reinach BL; Verena Bur, Basel; Astrid Dinkel, Basel; Hans Fankhauser, Zollbrück; Helen Flück, Muttenz; GGG Basel, Basel; Peter Gisler, Riehen; Armand Guinand, Kaiseraugst; Hugo Hafner, Aesch; Doris Häusler-Stebler, Dornach; Susy Haussener-Werder, Basel; Ursula Jüni-Jaeger, Basel; Sylvia Loehler, Allschwil; Irmgard Malthaner Widmer, Reinach BL; Milka Narancic, Basel; Liselotte Nater, Riehen; Christel Raderschall, Basel; Elfriede Ranke, Basel; Esther Schatzmann, Riehen; Roswitha Schenk, Basel; Ernst Schneider, Basel; Analise Schwander, Augst BL; Ernst und Helene Seiler, Füllinsdorf; Christine Siegrist, Reinach; Verena Steg-Steiner, Bottmingen; Ornella Theurillat, Basel; Dr. Bernadette Truog, Bottmingen; Ingeborg Wernegger, Basel; Yvan Ysla, Basel; Robert Zoller, Münchenstein **25.00** Edwin Gasser, Allschwil; Johannes Hofstetter, Basel; Kurt Jenni, Basel; Martin Liniger, Basel; Milja Radakovic, Basel; Peter Schneider, Reinach; Jeannette Schubiger, Basel; Hugo Ziltener, Leuk-Stadt **20.00** Martin Battaglia, Allschwil; Edelgard und Peter Baumann, Muttenz; Paul Bernhardt, Therwil; Max Bühler-Grieder, Tecknau; Sofie und Giuseppe Buttazzo, Basel; Heidi Dapp-Kumpli, Basel; Verena Egeler-Kellerhals, Basel; Dora und Walter Eichenberger, Muttenz; Edwin Gasser, Allschwil; Dorothea Gerber, Therwil; Bernard Graf, Riehen; Matthias Henz, Bärschwil; Dora und Alois Henz-Giger, Bärschwil; Marlise Hug-Barschat, Basel; Irene Karlen, Basel; René Reiniger, Reinach BL; Gerold Rickenbacher, Zeglingen; Walter Rutschmann-Bürki, Hölstein; Marissa Schäffli, Liestal; Karin Steg, Büsserach; Eric Stettler, Ettingen; Marek Toman, Basel; Etiennette Verrey, Riehen; Werner Von Arx, Witterswil; Nelly Weibel, Basel; Christine Wunderlin, Rheinfelden; Marianne und Werner Zurbrügg, Basel **12.00** Heinz Lehmann, Allschwil **10.00** Paul Baumann, Muttenz; Gabriella Gyr, Basel; Ursula Herzig-Zipser, Kaiseraugst; Nigel J. Hulbert, Himmelried; Philipp Jordi, Basel; Simone Kiefer, Basel; Ruth und Salomon Rosenbaum-Orzel, Basel; Roland Schmidiger, Basel; Bruno Schumacher, Münchenstein; Ruth Singer, Pratteln; Anna Maria Trenti, Basel **4.00** Ruth Nägeli, Arlesheim

Organe der Stiftung

	Funktion	seit
Pierre Jaccoud	A Präsident B Vorsitz D Präsident E	2012
Monika Rajaonarison *	A Vizepräsidentin B D	2004
Marco K. Frei	A B C Vorsitz D E	2015
Andreas Miescher *	A Vizepräsident B	2016
Ursula Fringer	A C E Delegierte der GGG	2009
Markus Kaiser **	A D	2025
Dr. med. Stephan Moser **	A D	2025
Dr. med. Frank Sachers	A	2013
Stefan Schmid	A C D E	2001
Caroline Stade **	A D	2025
Lilli Strassmann Brutschin **	A D	2025
Heinz von Burg *	A C E	2016

* bis 2024 | ** ab 2025

A Stiftungsrat Stiftung Blindenheim Basel | **B** Stiftungsratsausschuss | **C** Finanzausschuss
D VR «irides AG» | **E** Steuerungsausschuss für den Neubau

Geschäftsführer Georges Krieg

Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG

Steuerungsausschuss

Seit 2019 begleitet der Steuerungsausschuss kontinuierlich den Neubau an der Kohlenberggasse 20 sowie die Sanierung der Liegenschaft Steinengraben 75 und nimmt dabei eine überwachende und steuernde Funktion wahr.

Ab 2025 übernehmen die Mitglieder des Stiftungsrats gleichzeitig auch die Funktion des Verwaltungsrats der irides AG, wobei der Präsident und der Vizepräsident in beiden Gremien jeweils dieselbe Funktion ausüben.

Kontakte und Adressen

Stiftung Blindenheim Basel

Kohlenberggasse 20, 4051 Basel
Telefon 061 225 58 88

kommunikation@blindenheimbasel.ch
www.blindenheimbasel.ch

Spendenkonto der Stiftung Blindenheim Basel

Basler Kantonalbank
IBAN CH27 0077 0016 0514 1564 1

irides AG

Kohlenberggasse 20, 4051 Basel
Telefon 061 225 58 88

info@irides.ch
www.irides.ch

Werkstätten und Atelier

St. Alban-Vorstadt 106
4052 Basel

werkstatt@irides.ch

Shop und Verkauf «yblig»

Spalenberg 2, 4051 Basel
Telefon 061 225 58 76

info@yblig.ch
www.yblig.ch

Sehbehindertenhilfe Basel

Kohlenberggasse 20, 4051 Basel
Telefon 061 225 59 00

info@sehbehindertenhilfe.ch
www.sehbehindertenhilfe.ch

Wir sind weiter auf Ihre Unterstützung angewiesen

Vor über 125 Jahren haben engagierte Bürgerinnen und Bürger das Blindenheim im Zentrum der Stadt gegründet. Diese Unterstützung ist bis heute die unverzichtbare Voraussetzung für unsere Tätigkeit im Dienste von betagten, blinden, seh- und höresehbehinderten Mitmenschen unserer Region.

Spendenkonto der Stiftung Blindenheim Basel

IBAN: CH27 0077 0016 0514 1564 1

Basler Kantonalbank

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



Impressum

Redaktion

Martina Hilker, Stiftung Blindenheim Basel

Fotos

Alina Saladin, irides AG
SZBLIND

Gestaltung und Konzept

T'SIGN Werbeagentur, Basel

Stiftung Blindenheim Basel

Kohlenberggasse 20

4051 Basel

blindenheimbasel.ch

